

Niederschrift

(SchulA/005/2010)

über die 7. Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, dem 07.10.2010, 16:00 - 18:05 Uhr, im Max- und Justine-Elsner-Schule, Sandbergstr. 1-5, 91058 Erlangen

Der Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Schulausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nichtöffentliche Tagesordnung - 18:05 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
- 1.1. Erledigungsstand der Fraktionsanträge 40/035/2010
Kenntnisnahme
- 1.2. Eilentscheidung OBM - Mittelbereitstellung für die Einrichtung einer Übergangslösung zur Mittagsversorgung in der Pestalozzischule 242/073/2010
Kenntnisnahme
2. Erlanger Bildungsoffensive, Erfahrungsberichte über die Einrichtung der gebundenen Ganztagszweige 40/036/2010
Kenntnisnahme
3. Vorschlag des Gebäudemanagements zum KGSt-Einsparungsvorschlag K74 (Verrechnung von Lehrerparkplätzen) 243/003/2010/1
Gutachten
4. Vorlage des Schulentwicklungsplanes Teil II - Realschulen, Gymnasien und berufliche Schulen 40/033/2010
Beschluss
5. Anfragen

Die Sitzung wird anschließend nichtöffentlich fortgesetzt.

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 1.1

40/035/2010

Erledigungsstand der Fraktionsanträge

Sachbericht:

Beiliegende Übersicht zeigt den Bearbeitungsstand der Fraktionsanträge im Oktober 2010 an.

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 1.2

242/073/2010

Eilentscheidung OBM - Mittelbereitstellung für die Einrichtung einer Übergangslösung zur Mittagsversorgung in der Pestalozzischule

Sachbericht:

Per Eilverfügung des OBM wurde um die Zustimmung zur Mittelbereitstellung für die Einrichtung einer Übergangslösung zur Mittagsversorgung an der Pestalozzischule gebeten.

Der Oberbürgermeister (i. V. Hr. Lohwasser), die Stadtratsfraktionen und Referat II haben der Eilverfügung zugestimmt.

Die Eilverfügung ist als Anlage beigefügt.

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2

40/036/2010

Erlanger Bildungsoffensive, Erfahrungsberichte über die Einrichtung der gebundenen Ganztagszweige

Sachbericht:

Der Schulausschuss beschloss in seiner Sitzung am 11.03.2010 die Einrichtung weiterer gebundener Ganztagszweige im Rahmen der Erlanger Bildungsoffensive.

In diesem Zusammenhang wurden die Schulleitungen der Schulen, die zum Schuljahr 2009/2010 gebundene Ganztagszweige eingerichtet haben, gebeten, über ihre Erfahrungen zu berichten.

Die Schulleitungen der Hermann-Hedenus-Grundschule und der Pestalozzischule werden nach Abschluss des kommenden Schuljahres über die neu eingerichteten Ganztagszüge im Schuljahr 2010/2011 berichten.

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Pfister wünscht, dass das Stadtjugendamt im nächsten Schulausschuss am 11. November 2010 ergänzend zu den Berichten der Schulleitungen über die Einführung der Ganztagschule berichtet.

Darüber hinaus fordert sie den Ausschussvorsitzenden Herrn Lohwasser auf, im Namen des Schulausschuss der Stadt Erlangen gegen die Sparmaßnahmen im Bildungsbereich Protest beim Bayerischen Kultusministerium zu erheben.

Herr Lohwasser sagt dies zu.

Außerdem wird Herr Lohwasser im nächsten Koordinierungsgespräch zwischen den Referaten I und IV anregen, ein übergreifendes Konzept für Ganztagschulen und Hort zu entwickeln, welches dem Bayerischen Kultusministerium vorgelegt werden soll.

Die Erfahrungsberichte der Schulleitungen der Elsnerschule, der Mönauschule sowie der Werner-von-Siemens-Realschule werden von den Mitgliedern des Schulausschusses zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 3

243/003/2010/1

**Vorschlag des Gebäudemanagements zum KGSt-Einsparungsvorschlag K74
(Verrechnung von Lehrerparkplätzen)**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Einnahmen aus der Verrechnung von Lehrerparkplätzen
- Gleichbehandlung aller Schulen
- Gleichbehandlung mit städtischen Beschäftigten

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Verrechnung von Lehrerparkplätzen nach einem festgelegten Schlüssel

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe 2.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Nach anhaltender Diskussion legt der Ausschussvorsitzende Herr Lohwasser folgende weitere Behandlung des TOP's fest:

1. Die Beschlussvorlage soll wegen der Konsequenzen für die Parksituationen in den jeweiligen Stadtteilen im nächsten UVPA behandelt werden.
2. Im HFPA am 20.10.2010 soll sichergestellt werden, dass die Einnahmen aus der Verrechnung von Lehrerparkplätzen wieder an die Schulen zurückfließen werden.

Beantwortung des KGSt-Einsparungsvorschlages mit Ergänzung durch den Protokollvermerk K74
(„Es sollen 25.000,00 € eingenommen werden, indem bisher gebührenfreie Stellplätze, insbesondere für Lehrkräfte, künftig bezahlt werden müssen.“).

Es wird um Entscheidung gebeten, ob die Planungen zur Verrechnung von Lehrerparkplätzen mit dem genannten Verrechnungsschlüssel weiter verfolgt und konkretisiert werden sollen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0 Anwesend 13

TOP 4

40/033/2010

Vorlage des Schulentwicklungsplanes Teil II - Realschulen, Gymnasien und berufliche Schulen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In den letzten zehn Jahren haben sich die Schülerströme von den Hauptschulen hin zu den Realschulen und Gymnasien entwickelt. Dies macht sich insbesondere bemerkbar beim Angebot an Klassen- und Fachräumen dieser Schularten und führt zu entsprechenden Defiziten in der Schulraumversorgung. Im Schuljahr 2009/2010 wurden zusätzliche mobile Klassenzimmer für das Emmy-Noether-Gymnasium und für die Realschule am Europakanal bereitgestellt. Im Schuljahr 2010/2011 wird letztmalig mit der 13. Jahrgangsstufe des Gymnasiums das Klassenraumdefizit noch ansteigen.

Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird bei den Gymnasien eine Entspannung bei der Schulraumversorgung eintreten. Engpässe bleiben beim Albert-Schweitzer-Gymnasium, beim Christian-Ernst-Gymnasium und beim Emmy-Noether-Gymnasium bestehen. Diese Engpässe sind in den kommenden Schuljahren aufzufangen, vorwiegend mit einer Optimierung des Raumbestands bzw. weiteren Anmietungen von Unterrichtsräumen für das Christian-Ernst-Gymnasium.

Trotz der Bereitstellung von zwei zusätzlichen mobilen Klassenräumen im Schuljahr 2009/2010 bleibt nach der Schülerprognose für die Realschule am Europakanal mittel- und langfristig ein Raumdefizit bestehen. Die Schulleitung verweist auf das bestehende Fachraumprinzip, mit dem dieses Defizit bislang ausgeglichen werden konnte. Da für die Werner-von-Siemens-Realschule ab dem Schuljahr 2013/2014 ein Schülerrückgang zu erwarten ist, kann für den nötigen Ausgleich zwischen den beiden Schulen gesorgt werden.

Für beide Realschulen sind Investitionen in Speise- und Aufenthaltsräume für die offene und gebundene Ganztagschule erforderlich, um den Bestand der Ganztagschule zu erhalten.

Für die beruflichen Schulen sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

In der Fach- und Berufsoberschule wird ein weiterer Unterrichtsraum benötigt. Dieser ist im Schulgebäude durch eine Optimierung des Raumbestands herzustellen.

Räumliche Veränderungen und ggfs. Erweiterungen sind auch für die Technikerschule vorzusehen.

Bei der Staatlichen Berufsschule sind im Zusammenhang mit der Kompetenzbildung alte Werkstätten und alte Maschinenanlagen umzubauen bzw. zu entfernen, um notwendige Fachräume für Informatik einrichten zu können.

Nach der vorliegenden Bestandsaufnahme für die Schulsporthallen ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf von weiteren Übungsstätteneinheiten im Bereich des Schulzentrums West und für das Ohm- und das Marie-Therese-Gymnasium.

Die Ergebnisse des Schulentwicklungsplans Teil II sind im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Schule	Schülerentwicklung - Zügigkeit		Raumbilanz		Maßnahmen
	2010 - 2014	2015 - 2019	2010 - 2014	2015 - 2019	
Realschulen					
WvS	4,4 bis 4,3	4,2 bis 4	2 bis 3	4	1. Schaffung eines Speise- und Aufenthaltsbereichs für die offene und gebundene Ganztagschule, Planung 2010 und Anmeldung zum Finanzhaushalt 2011 2. Sanierung der Turnhalle 2010 I. Bauabschnitt mit Ausstattung nach dem "Würzburger Modell" als Pilotprojekt im Rahmen der Bildungsoffensive, Impulsjahr 2010 im Schwerpunkt Schulsport 3. Sanierung der Turnhalle II. Bauabschnitt, 2010 bis 2014 4. Die Sanierung des Schulgebäudes (Baujahr 1966) ist im Rahmen des Bauunterhalts bzw. im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen.
RAE	5,8 bis 5,7	5,6 bis 5,4	-7 bis -6	-6 bis -4	1. Schaffung eines Speise- und Aufenthaltsbereichs für die offene und gebundene Ganztagschule, Planung 2011 und Anmeldung zum Finanzhaushalt 2012 2. Planung einer Sporthalle mit einer weiteren Übungsstätteneinheit
Gymnasien					
ASG	5,0 bis 4,9	5,1 bis 4,8	-10 bis -4	-5 bis -3	1. Durch Optimierung des bestehenden Raumangebots sind weitere Unterrichtsräume zu schaffen. 2. Die Sanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle ist im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2008 bis 2014 vorgesehen. 3. Kostenermittlung für die Ausstattung im Rahmen der Generalsanierung und für die Einrichtung eines zusätzlichen Chemieraumes für die Anmeldung zum Haushalt. 4. Planung einer Sporthalle mit einer weiteren Übungsstätteneinheit
CEG	4,2 bis 4,1	4,1 bis 3,8	-8 bis -2	-2 bis 0	1. Verlängerung der Mietverträge für zwei Unterrichtsräume mittelfristig weiterhin notwendig. 2. Die Sanierung der Musikcabins im Dachgeschoss ist 2012 fortzusetzen.
ENG	4,0 bis 4,7	4,9 bis 4,8	-2 bis -3	-4 bis -3	Keine Maßnahmen erforderlich (Beschlüsse des Stadtrats von 2009 (6 zusätzliche Containerklassen) und 2010 (keine zusätzlichen festen und mobile Räume))
GYF	2,4 bis 2,4	2,4 bis 2,3	3 bis 5	6	1. Die Sanierung des Schulgebäudes ist im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2008 bis 2014 vorgesehen. 2. Kostenermittlung für die Ausstattung im Rahmen der Generalsanierung und Anmeldung zum Finanzhaushalt
MTG	4,2 bis 4,4	4,2 bis 4,0	-3 bis 1	1 bis 3	1. Die Sanierung des Schulgebäudes und der Turnhalle ist im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2008 bis 2014 vorgesehen. 2. Kostenermittlung für die Ausstattung im Rahmen der Generalsanierung und Anmeldung zum Finanzhaushalt 3. Planung für einer Sporthalle mit einer weiteren Übungsstätteneinheit
OGY	5,3 bis 5,5	5,2 bis 5,0	-4 bis 1	3 bis 4	1. Die Sanierung des Schulgebäudes ist im Rahmen des Schulsanierungsprogramms 2008 bis 2014 vorgesehen. 2. Kostenermittlung für die Ausstattung im Rahmen der Generalsanierung und Anmeldung zum Finanzhaushalt 3. Planung einer Sporthalle mit einer weiteren Übungsstätteneinheit
Berufliche Schulen					
WIR	4,6 bis 4,3	4,1 bis 4,0	-1 bis 0	1 bis 2	Keine Maßnahmen vorgesehen.
FOS/BOS	Sinkende Schülerzahlen ab 2012/2013 nach Schüler- und Absolventenprognose des Kultusministeriums		Kurzfristig fehlt ein Unterrichtsraum		Durch Optimierung des bestehenden Raumangebots ist kurzfristig ein weiterer Unterrichtsraum zu schaffen.
BS	gleichbleibende Klassen		Keine zusätzlichen Unterrichtsräume erforderlich		1. Nicht mehr nutzbare Räume im gewerblichen Trakt, wie die Gasküche, die Backstube und ein Nadelarbeitsraum sind umzubauen und in Räume für den IT-Unterricht umzuwidmen. 2. Im gewerblichen Trakt sind veraltete Metallwerkstätten zurückzubauen. Sie werden seit dem Neubau des Werkstättentraktes nicht mehr benötigt. 3. Im Werkstättentrakt ist im Rahmen der vorgesehenen Sanierung im Jahr 2012 der Rückbau der Räume mit Waschanlagen vorzusehen. Die entstehenden neuen Räume werden als Projekträume der IT-Abteilung und als Gruppenarbeitsräume für die anderen Fachbereiche benötigt.
FST	gleichbleibende Klassen		Mehrbedarf wegen Modularisierung in den Fachbereichen Elektrotechnik und Maschinenbau		1. Schaffung eines Aufenthaltsraumes für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Modularisierung 2. Erweiterung des Raumangebots für Unterricht in Wahlpflichtfächern 3. Schaffung eines behindertengerechten Zugangs zur Schule 4. Erweiterung des Lehrerzimmers und Funktionsverbesserung für Verwaltungsräume (Sekretariat und Schulleitung)

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Gemeinsam mit dem Gebäudemanagement und der Schulleitung sind die Umsetzungen der Maßnahmen zu planen und sind Kosten zu ermitteln, die zum Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt anzumelden sind.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Umsetzung der Planungen nach einem festzulegenden Zeitplan

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Pfister bittet um zeitnahe Informationen aller Fraktionen über die in der Lenkungsgruppe des Schulsanierungsprogramms am 06.10.2010 beschlossenen zeitlichen Verschiebungen.

Herr Lohwasser wird dafür Sorge tragen, dass die Fraktionen das Protokoll der genannten Lenkungsgruppensitzung unverzüglich nach Erstellung erhält.

Hinsichtlich der neuen Mittelschule wird Herr Lohwasser anregen, dass die Schulleitungen zum Ende des Schuljahres 2010/2011 darüber berichten, ob die Einführung der Mittelschule als reine Umetikettierung betrachtet werden muss oder tatsächlich inhaltliche Veränderungen bewirkt hat.

Zum Thema Inklusion wird sich das Staatliche Schulamt in einer der nächsten Sitzungen äußern.

Der Schulentwicklungsplan Teil II wird zur Kenntnis genommen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind in die mittelfristige Finanzplanung einzubringen und entsprechend umzusetzen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0 Anwesend 13

TOP 5

Anfragen

Sachbericht:

Anfragen in öffentlicher Sitzung

1. Frau Stadträtin Baumgärtel schlägt vor, Dr. Kratz zu bitten, seinen Vortrag über Amoklauf bei Kindern und Jugendlichen beim Sonderpädagogischen Tag in Erlangen in der gemeinsamen Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss im Juni 2011 zu wiederholen. Lt. Herrn Lohwasser soll der Vorschlag aufgegriffen werden.
2. Frau Stadträtin Herzberger-Fofana bittet um Auskunft darüber, ob es möglich ist, beim Ohmgymnasium den Boden hinter dem zweiten Haus so zu befestigen, dass dadurch eine Erweiterung des Fahrradabstellplatzes erreicht werden kann.
3. Frau Stadträtin Graichen erkundigt sich nach den FAG-Fördersätzen für die Stadt Erlangen, da einer Pressemitteilung des Bayerischen Kultusministeriums zufolge, die Fördersätze bis zu 90 % betragen können.
Frau Mahns beantwortet die Anfrage noch in der Sitzung: Der derzeitige Fördersatz der Stadt Erlangen beläuft sich aufgrund ihrer finanziellen Leistungskraft auf rd. 37%.

Sitzungsende

am 07.10.2010, 18:05 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Lohwasser

Der Schriftführer:

.....
Bayer

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: